

G  
26 September 1951  
VIII-2215POLANDPERSECUTION  
Resettlement

Noch vor wenigen Monaten wurde den deutschen Bergleuten in WÄLERZYCH (WALDENBURG) mitgeteilt, dass sie bald das Land verlassen müssten.

Einen Monat später erklärte man ihnen, dass sie solange in Niederschlesien bleiben müssten, bis sie eine grössere Anzahl chinesischer Bergbauschmeler angelernt hätten. Angeblich hat sich die Republik Polen bereiterklärt, chinesisches Grubenpersonal auszubilden, das später wieder in chinesischen Gruben neue Kräfte anzulernen und zu führen hätte.

Heute ist gar keine Rede mehr davon, die deutschen Bergleute aus WALDENBURG nach DDR umzusiedeln, wie die polnische Regierung noch Anfang 1951 erklärte. Im Gegenteil: Polen-Deutsche und die Ureinwohner aus Schlesien sollen nunmehr im Gebiet der Wojwodschaft WROCLAW (BRESLAU), besonders um BRESLAU, SCHWEIDWITZ und WALDENBURG angesiedelt werden.

Nun versucht man im Kreml mit der Zwangsexpatriierung der Deutsch-Polen und der Ureinwohner nach Neupolen einen klugen Schachzug zu machen: die zwangsexpatriierten Deutschen in jenen Gebieten anzusiedeln, die vielleicht einmal wieder deutsch werden, sodass man diese Tatsache gegebenenfalls zweiseitig ausnutzen könnte.

Jedenfalls steht fest, dass die Zeit der Deutschen-Aussiedlung auch in Polen beendet ist, auch wenn man Gerüchten zufolge glaubte, dass die chinesischen Bergbauschmeler zu neuen Siedlern in Herzen Europas würden.

DATE OF OBSERVATION: current

EVAL. COMMENT:

Source : reliability unknown  
Information: authenticity unknown